

UNSERE GEMEINDE

Hier schreibt der Bürgermeister

*Liebe Leser
der Tutzinger Nachrichten,*

vor den Sommerferien möchte ich Ihnen allen erholsame Tage wünschen. Genießen Sie jede Stunde mit Ihrer Familie, entweder fernab am Strand oder in den Bergen oder einfach bei uns in Tutzing am Starnberger See, wo es schöner kaum sein kann. Egal, wo ich im Urlaub bin, nach Tutzing kehre ich immer gerne zurück. Und ich freue mich jedes Mal auf meinen ersten Spaziergang durch die Gemeinde. Diesmal werde ich etwas länger an der alten TSV-Turnhalle in der Greinwaldstraße stehen bleiben und mich an schöne Zeiten erinnern. An Sportveranstaltungen, Faschingsbälle und viele vergnügliche Abende der Heimatbühne. Ja, die Halle wird wohl in circa 1 ½ Jahren abgerissen. Wir suchen im Rathaus intensiv nach einem neuen Zuhause für unsere so erfolgreiche Heimatbühne. Im Sinne der Mehrheit der Tutzinger Gemeinderäte soll an Stelle der TSV-Turnhalle ein Haus des Kindes und vielleicht auch ein Mehrgenerationenhaus errichtet werden. Ich freue mich darauf. Unsere Kinder und älteren Mitbürger haben diese Investitionen verdient. Sicher müssen bei der derzeitigen Finanzlage der Gemeinde auch hinsichtlich dieses Projektes noch einige Dinge geklärt werden. Aber ich bin überzeugt, dass nach 2010 mit einer Verwirklichung gerechnet werden kann. Natürlich freuen wir uns, dass der St. Joseph-Kindergarten mit staatlicher und kommunaler Hilfe nochmals großzügig ausgebaut wird. Aber leider reicht selbst diese Erweiterung für das wachsende Tutzing nicht aus. Deshalb steht das Haus des Kindes ganz oben auf unserer to-do-Liste. Ich bin froh, dass die langwierigen Auseinandersetzungen um die früheren Ehrungen der einst in Tutzing lebenden Pianistin Elly Ney inzwischen beendet wurden. Die nunmehr beschlossene Tafel an der Elly-Ney-Büste in der Brahmspromenade ist ein Beitrag für die wichtige Erinnerungskultur zu diesem Themenkomplex. Mit der Zeit werden sich auch noch jene mit dem von mir gewünschten „offenen Rathaus“ anfreunden, die derzeit von „Anbiederung des Bürgermeisters“ sprechen und die in früheren Zeiten undenkbareren Rathausfeste als Verschwendung anprangern, obwohl sie bisher kostenneutral verlaufen sind und einen wichtigen Beitrag für das kommunale Miteinander leisten. Das nächste Fest ist „Advent im Rathaus“. Aber bis dahin haben wir ja noch ein bisschen Zeit. Zeit, die wir hier im Rathaus dringend brauchen, um unser schönes Tutzing voran zu bringen. Da ist es dann auch egal, dass mich anonyme Anzeiger der „Spezialwirtschaft“ beschuldigen, weil ich für die Lösung unserer Rechtsprobleme auch neue Anwälte zum Zuge kommen lasse, die nach rein sachlichen Gründen von mir ausgewählt wurden.

Also nochmals schöne Ferien!

Ihr

Dr. Stephan Wanner

August 2009